

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Badische Presse. 1890-1944 1909**

107 (6.3.1909) Mittagausgabe



Arbeiterkammern oder Arbeitskammern.

(Nachdruck verboten.) Karlsruhe, 6. März. Dieses sozialpolitische Thema ist mit der Vorlage des Gesetzes...

Die Errichtung von gutorganisierten paritätischen Arbeitskammern würde da allerdings Wandel schaffen. Die einseitigen Interessenvertretungen...

Die Geschichte der Arbeiterfrage zeigt, daß die gleichen Parteien und die gleichen Persönlichkeiten zur Lösung des Problems in den verschiedenen Zeiten gegenläufige Forderungen aufgestellt haben.

Die sozialdemokratische Interpellation im letzten Landtag hat in Baden das Augenmerk auf die Erklärung des Ministers v. Bodmann gerichtet, der allerdings zunächst nur seine persönliche Ansicht zu Gunsten der Arbeiterkammern äußerte...

Die Umgrenzung der Aufgaben mußte selbstverständlich eine Organisation in der Form der Arbeitskammern bestimmen. Als solche Aufgaben sollen der Arbeitskammer gestellt sein: die Pflege des wirtschaftlichen Friedens und demgemäß die Wahrnehmung gemeinsamer und besonderer Interessen.

Lapplandfahrten.

Von Professor Adolf Koch (Heldberg.)

IV. Im Herzen Lapplands. Eine Kvitfjokker „Frutost“. — Auf dem Snärat. — Der Herr Pfarrrer. — Njuonjes. — Weltverloren. — Ein Pionier der Industrie. — Frühliche Gesellschaft. — Vorbereitungen zur Entdeckungsfahrt.

gungsverhandlungen. Die Gesetzesvorlage hat zwei weitere hervorzuhebende Mittel aufgenommen: die Mitwirkung bei Tarifverträgen und die Errichtung von paritätischen Arbeitsnachweisen.

Die Arbeitskammer soll möglichst alle Klassen von Erwerbszweigen und Gruppen von Arbeitern umfassen. Die Gesetzesvorlage hat gegen den ersten Entwurf richtig das Handwerk einbezogen...

Beim äußeren Aufbau der Kammer hat die Gesetzesvorlage die im Entwurf enthaltene unglückliche Anlehnung an die Berufsvereinigungen verlassen, aber doch noch an der rein sachlichen Gliederung festgehalten.

Die Kosten der Institution sollen nach der Vorlage von den Gemeinden, in denen sich Kammern befinden, aufgebracht und auf Arbeitgeber und Arbeiter in gleichen Teilen umgelegt werden.

Die örtliche Errichtung von Arbeitskammern soll sich nach dem zeitlichen Bedürfnis richten, über das nach der Vorlage die Landeszentralbehörde entscheiden soll.

An den beifällig aufgenommenen Vortrag schloß sich noch eine längere Diskussion, die zwar keine gegenteiligen Meinungen aus anderen Lagern, aber einige interessante Einzelheiten brachte.

Die Versammlung legte ihre Wünsche und Ansichten über die Ausgestaltung der Arbeitskammern dann in der bereits im Mittagsblatt vom 5. ds. Mts. mitgeteilten Resolution nieder.

Tages-Rundschau.

Deutsches Reich.

Berlin, 5. März. Die Wahlprüfungskommission des Abgeordnetenhauses hat die Wahl des nationalliberalen Abgeordneten Hausmann (Sambor-Gameln) für ungültig erklärt.

Am Nachmittag machten wir dem Herrn Pfarrrer unsere Aufmerksamkeit, dessen Belanntschaft wir schon im vorigen Sommer gemacht hatten, da er gerade, die hohen Stiefel weit über die Hüften herausgezogen, auf dem schudlarren Erde auf das Feld geführt, aber gefällig seine Arbeit im Stiche gelassen und uns ins Pfarrhaus geleitet hatte.

Im Wiesengrund am Fuße des Njuonjes die beiden Holzhäuser auf, in denen zwei Brüder Holmbom mit ihren Familien haften. Der Sohn des einen, Erik Holmbom, ist es, der jene Arbeiten in das Pfarrhaus geliefert hat, die ein so tiefes Verständnis für das Wesen und die Eigenart der Tiere bekunden.

750 auf 150 Köpfe reduziert. Es bedeutet dies eine Ersparnis von rund 1 1/2 Millionen Mark.

Gotha, 5. März. Der Speziallandtag des Herzogtums Gotha wurde zum 11. d. M. einberufen. Voraussetzlich wird ihm der Gemeindebesetzungsvorschlag vorgelegt werden.

Zur Reichsfinanzreform.

München, 6. März. (Tel.) Hier verläutet, Bayerns Stellung zum Kompromißantrag in Sachen der Besitzsteuer sei nach wie vor ablehnend. Bayern werde den Antrag nur annehmen bezw. sich überstimmen lassen, wenn im Bundesrat eine Mehrheit dafür zustande kommt.

Stuttgart, 5. März. (Tel.) Eine von der hiesigen Friedensgesellschaft einberufene, gut besuchte Versammlung hat eine Resolution gefaßt, die die Reichstagsabgeordneten ersucht, der geplanten Finanzreform nicht zuzustimmen, sondern die Regierung aufzufordern, die notwendige Lastenverminderung durch eine internationale Abstützungskonferenz in die Wege zu leiten.

Berlin, 5. März. Der hiesige Korrespondent der „Köln. Ztg.“ meldet: Der „Berliner Lokalanzeiger“ will in parlamentarischen Kreisen erfahren haben, daß die Zustimmung der verbündeten Regierungen zu dem gestern angenommenen Kompromiß der Reichsfinanzreform sicher sei. Nach meinen Ertundigungen in Bundesratskreisen ist dies durchaus nicht der Fall.

mk. Berlin, 6. März. (Privatfel.) Der gemeldete Antrag der Budgetkommission des Reichstages auf Aufhebung der Steuerfreiheit des Kaisers und der deutschen Bundesfürsten, welcher Antrag im Interesse der Reichsfinanzreform gestellt war, wird voraussichtlich keinen Erfolg haben.

Zur Reichstagswahl in Bingen-Alzen.

Kreuznach, 5. März. Die nationalliberale Partei hat gemeinsam mit dem Verein der nationalliberalen Jugend eine Resolution angenommen, die das Eintreten der hiesigen Nationalliberalen für das Zentrum entschieden verurteilt.

Stuttgart, 5. März. Der hiesige liberale Verein hat eine Erklärung angenommen, in der er seine Entrüstung über die Unterfertigung des Zentrums durch die Nationalliberalen im Wahlkreis Bingen-Alzen ausspricht und alle Besuche verurteilt, diese Haltung durch Angriffe auf die Person des freisinnigen Kandidaten zu rechtfertigen.

Kongress für soziale Reform.

Frankfurt a. M., 5. März. Der Kongress der Gesellschaft für soziale Reform wurde heute früh in der Akademie in Gegenwart des Staatssekretärs a. D. Grafen v. Posadowsky und unter dem Vorsitz des Staatsministers a. D. Dr. Freiherr v. Berlepsch, eröffnet.

Schweiz. Der Wehrlötkonflikt mit Deutschland. Bern, 5. März. (Tel.) Die vom Bundesrat einberufenen Zollkommissionen des Nationalrats und des Ständerates nahmen gestern und heute in gemeinschaftlichen Sitzungen den Bericht des Bundesrats über den Verlauf und den Stand des Wehrlötkonflikts mit Deutschland entgegen.

Belgien.

Brüssel, 5. März. Die Kammer hat den Antrag betreffend Einsetzung einer Enquetekommission für die Heeresreform mit 76 gegen 75 Stimmen angenommen. Da bezüglich wurde, daß die Klerikalen die Ernennung einer Kommission dazu benützen könnten, die Heeresreform bis nach den Wahlen im Jahre 1910 hinauszuschieben, so wurde bestimmt, daß die Kommission bis spätestens Ende April ihren

Bericht vorlegen müsse. Gegen die Ernennung einer Kommission hat die gesamte Linke gestimmt, da sie der Meinung ist, daß den vom Minister gegebenen Ziffern Vertrauen zu schenken sei, und da sie die Heeresreform, d. h. die Abschaffung des militärischen kaislichen Stellvertreters und die Einführung der persönlichen Dienstpflicht für unmittelbar nötig erachtet.

England.

London, 5. März. Bei der Unterhauswahl in Süd-Edinburgh wurde Dewar (liberal) mit 8185 Stimmen gegen Cox (Unionist) gewählt, der 6964 Stimmen erhielt. Eine Veränderung der Parteiverhältnisse im Unterhause ist dadurch nicht eingetreten.

London, 5. März. (Tel.) Im Unterhaus ist mit 141 gegen 108 Stimmen in zweiter Lesung die sogenannte Daylight Saving-Bill angenommen worden, der zufolge vom Ende April bis Ende September die öffentliche Zeitrechnung gegen die Zeit von Greenwich um eine Stunde vorgebracht werden soll. Diese Maßnahme soll dem Volke eine Stunde der Ruhe und der Erholung bei Tageslicht bringen. Es ist jedoch wenig Aussicht vorhanden, daß sie noch während der laufenden Session Gesetz werden wird.

Amerika.

Washington, 6. März. (Privat.) Präsident Taft erhielt bei seinem Einzug in das Weiße Haus als erstes Glückwunschtelegramm eine Depesche des deutschen Kaisers. Taft antwortete in herzlichen Worten und sprach die Hoffnung auf weitere enge Freundschaftsbeziehungen Deutschlands und Amerikas aus.

Washington, 6. März. (Privat.) Der Bundesgerichtshof beschloß die Einleitung einer Untersuchung gegen drei bekannte Chicagoer Fleischfabriken wegen dringenden Verdachtes der Massenvergiftung von minderwertigen und kranken Tieren. Der Anlaß zu dem Strafverfahren gab eine Anzeige des englischen Generalkonsuls.

Aus Baden.

Karlsruhe, 6. März. Am Sonntag den 14. März findet hier eine nationalliberale Vertrauensmännerversammlung statt, in der die Kandidaten der Stadtbezirke aufgestellt werden sollen.

Baden-Baden, 5. März. Herr Apotheker Lutz, veröffentlicht folgende Erklärung: „Eine Korrespondenz aus Baden-Baden läßt mich die mir angetragene sog. Landtagskandidatur des 35. Wahlkreises (Baden-Baden) aus Gesundheitsrückgründen ablehnen. Die Begründung ist durchaus unrichtig, und ich konstatiere das öffentlich, auch schon deshalb, weil mein Schweigen von den Parteigenossen hier und auswärts, welchen ich meine ganz anders lautenden Gründe bekannt gab, als eine nachträgliche von mir gut geheißene „Umprägung“ derselben aufgefaßt werden könnte.“

Eppingen, 6. März. Der Bund der Landwirte stellte im 66. Wahlbezirk den Bürgermeister Hettler-Melchior als Landtagskandidaten auf.

Mannheim, 6. März. Bei der gestern im sozialdemokratischen Verein Mannheim vorgenommenen Wahl des sozialdemokratischen Landesvorstandes wurden die bisherigen Vorstandsmitglieder Geiß, Sahn, Lins, Pfeiffle und Schäfer wiedergewählt. Zum 1. Vorsitzenden des sozialdemokratischen Vereins wählte man Rich. Wittger, da Dr. Frank infolge seiner parlamentarischen Tätigkeit eine Wiederwahl ablehnte.

Badische Chronik.

Durlach, 6. März. Bei der Bürgerwahlenwahl der 3. Klasse in Aue ist die sozialdemokratische Liste mit 116-120 Stimmen gewählt worden. Eine Gegenliste war nicht aufgestellt.

Mannheim, 6. März. Der bei einer Gasexplosion schwer verletzte Installateur Friedrich Braun ist im Krankenhaus gestorben.

Heidelberg, 6. März. An Stelle des zum Landeskommissar in Mannheim ernannten Geheimen Oberregierungsrats Veder wurde der Großh. Amtsvorstand Geheimen Regierungsrat Jolly in Heidelberg für das laufende Prüfungsjahr zum Vorsitzenden der Kommission zur Prüfung von Nahrungsmittelschmeckern an der Universität Heidelberg ernannt.

Karlsruhe, 6. März. Graf Viktor von Helmstatt ist von Frankreich herüber zurückgekehrt. Wie man hört, waren die Bemühungen, seinen vermissten Sohn wiederzufinden, ohne Erfolg.

Karlsruhe, 6. März. Herr Lehrer Alfred Bighofer an der hiesigen Realschule wurde seitens des Auswärtigen Amtes durch Vermittlung des Großh. Oberkonsuls in Karlsruhe eine Behrstellung in Tovar, Venezuela, 2 Tagereisen landeinwärts von Caracas, übertragen, und zwar unter äußerst günstigen Bedingungen. Herr Bighofer, gebürtig vom Kaiserstuhl, wird gleich nach Ostern die Reise nach Südamerika antreten.

Man in Schweden sonst überall; noch in Jostmoß spannt es seine Drähte aus. Aber von da an hört buchstäblich jede Verbindung mit der übrigen Kulturwelt auf und man sieht sich wie auf einer einsamen Insel im endlosen Ozean. Doch war im vorigen Jahre dieser Zusammenhang wiederhergestellt worden durch einen neuen Gast, den das Haus Nilsson erhielt. Es war ein schwedischer Ingenieur, der aus Norwegen über das Gebirge geritten kam. Er bereifte diese Gebiete im Auftrage einer Gesellschaft, um die Abbauwürdigkeit von Erz- und Kupferlagerungen zu prüfen, die hier gefunden worden sind. Es ist ein gefährvolles und entbehrungsreiches Leben, das dieser Pionier der Industrie führt. Viele Monate hatte er bei den Lappen zugebracht und ihr hartes Wanderleben geteilt. Die Schwierigkeiten und Kosten von Versuchen, wie er sie hatte anstellen müssen, sind außerordentlich. Eine Bohrmaschine, die er aus Stockholm kommen ließ, kostete 10 000 Kronen; aber ihr Transport nur bis Kviffjokk, wo doch die größten Schwierigkeiten erst beginnen, hatte weitere 1000 Kronen verschlungen.

Diesmal durften wir von Anfang an größeren Zugang erwarten. Und am 8. Tage unseres Kviffjokker Aufenthaltes trafen denn auch der Kommissar als der Polizeigenosse des weiter als so manches deutsche Herzogtum ausgebreiteten Bezirks, samt dem Straßen- und Brückenbauinspektor und einem „Wirtelmann“, wie die aus uralten Verhältnissen des Grundbesitzes übernommene Bezeichnung der Bezirks- oder Kreisräte lautet, bei uns ein. Und mit ihnen zugleich, so hatte es der Zufall hübsch gefügt, kam unser alter Freund Waldemar Langlet aus Stockholm, der Leiter des großen schwedischen Touristenvereins. Er hatte uns bei Beginn unserer Reise den Vorschlag gemacht, von Kviffjokk aus gemeinsam einen Vorstoß in bisher unbekannte Gebiete der Nordmark zu wagen und wir waren, gelodt von dem Reize, der das eigenartige und ungewöhnliche so anziehend macht, mit Freuden darauf eingegangen.

Selten mag das Nilsson'sche Haus so viel Gäste auf einmal beherbergt haben. Es war eine fröhliche, ungemungene Geselligkeit, bis sich die unwirtliche, spärlicher ein Zusammenreffen mit Frem-

den, ein Durchbrechen des gewohnten eintönigen Lebens den Menschen dieser Breiten gewährt sind, um so lebhafter wird dieser Glücksfall empfunden. Und das Bewußtsein, daß diese Gemeinsamkeit schon nach wenigen Tagen sich auflösen und eine Trennung vielleicht auf immer erfolgen müsse, macht sie noch enger und inniger.

Der 23. August, ein Sonntag, war für unseren Abmarsch bestimmt. Die Absicht war, über den großen Seefall nach dem Rebneläse vorzudringen und so, wenn möglich, zu erkunden, ob sich ein direkter Weg von Kviffjokk nach Abisto gewinnen lasse. War dies der Fall, dann wollte der schwedische Touristenverein das Gebiet durch Wegemarkerung, Beschaffung von Booten und durch Hüttenbauten den Fremden des Landes zugänglich machen. Auf die Fürsprache einflußreicher Bekannter hin hatte der schwedische Generalkonsul der Expedition ein Geld zur freien Verfügung überlassen. Die Beschaffung des nötigen Proviantes und der sonstigen Ausrüstung mit Schlafsäcken, wollenen Decken, Gehsitz, Äxten, Seilen usw. hatte Freund Langlet übernommen. In Kviffjokk wurde das noch fehlende rasch ergänzt, namentlich lappisches Schuhwerk besorgt, das allein für Wanderungen in diesen Gebieten brauchbar ist. Lange und schwierige Verhandlungen waren nötig, um Träger für das Gepäck zu gewinnen. Endlich ließen sich der Sohn unseres Wirtes, Rupert Nilsson, seine beiden Vettern Bernhard und Erik Asblund und einer ihrer Freunde namens Danielson bereitfinden, uns zu begleiten. Ihr Lohn sollte je 5 Kronen (1 Krone = 1,12 M.) für den Tag bis zum Ziele unserer Wanderung und auf dem Rückmarsch je 4 Kronen täglich betragen. Bis zum Großen Seefall war wenigstens einem von ihnen, Bernhard Asblund, die Gegend bekannt. Von dort aus aber ging es in völlig unbekannte, noch nie betretene Gebiete.

Am Abend vor unserer Abreise hüllte sich die Landschaft, die all die Tage her ungetrübt ihren Sommerglanz entfaltete, in Gemitterstimmung. Und während im Westen ein düstiger Schleier, aus feinen silbernen Tönen gewoben, über dem hochgebirge hing, wurden aus schwarzbauen, weiß und rosa gefärbten, phantastisch aufgetürmten Wolfengebüden grüngelbe Blitze, die Fluß und See mit fahlem

Leuchten überglänzten. Es war ein erhabener Abschiedsgruß. Lieblicher war der, den der Pfarrer uns bot. Er hatte einen Strauß duftender Rosen und Levkojen, die er mit unendlicher Mühe und Sorgfalt dem kurzen Sommer abgewinn, auf unseren Tisch stellen lassen, an dem wir uns nun zum letztenmale niederließen.

Am nächsten Morgen wurde das Gepäck abgemogen und verteilt. Auf jeden Träger kamen 26 Kilo. Wir drei trugen unsere, natürlich erheblich leichteren, Rucksäcke. Am Mittag brachen wir auf, begleitet von den guten Wünschen dieser einfachen, biederen Menschen, von denen zu scheiden uns ordentlich nahe ging.

(Fortsetzung folgt.)

Theater, Kunst und Wissenschaft

Frankfurt a. M., 5. März. Zum Kaiserpreiswettbewerb wird dem Verl. Zgl. von hier geschrieben: Bisher weiß eigentlich noch niemand hier in Frankfurt etwas Näheres über das Kaiserpreiswettbewerb, das im Mai in Anwesenheit des Kaisers in unserer neuen mächtigen städtischen Festhalle vor sich gehen wird.

Der genaue Termin ist trotz aller Gerüchte noch nicht festgesetzt. Man weiß nur, daß die letzten Maitage in Betracht kommen. Es handelt sich wohl darum, daß Rückfichten auf die Dispositionen des Kaisers genommen werden müssen, und daß diese sich noch nicht ganz sicher treffen lassen. Auch ob der Kaiser, was wahrscheinlich ist, in Wiesbaden, oder ob er in Frankfurt wohnen wird, steht noch nicht fest.

Daß er dem Feste beizuwohnen wird, das er selbst eingeleitet und für das er in Frankfurt den Bau einer eigenen ständigen städtischen Festhalle angeregt hat, darf man dagegen wohl als sicher annehmen. Aber über das Programm ist vorläufig nichts Sicheres bestimmt. Fest steht bisher nur, daß 36 Vereine mit 7554 Sängern zur Beteiligung zugelassen sind. Die Bestimmungen waren, wie erinnerlich, namentlich in Bezug auf die Größe der zugelassenen Vereine sehr streng, und da man sie mehrfach zu umgehen versuchte, so mußte eine ganze Reihe von Vereinen ausgeschlossen werden. In Frankfurt ist man in diesen Streifen der Bevölkerung über die Geheimnistuerei etwas verärgert. Auf dem Festplatz wird inzwischen sehr eifrig gearbeitet, denn die Festhalle, die zwar schon beim vorjährigen Turnfest in Benutzung genommen war, muß noch sehr viel Arbeit über sich ergehen lassen, ehe sie endgültig fertig ist. Die Anzahl des Aulenzimmers, in dem für etwa 15 000 Personen Platz sein wird, hat sich schon beim Turnfest als

Stadtverwaltung hier gebildete Hilfsauschuß die Summe von 28 223 M 03 3 an Geldspenden für die durch die Erdbebenkatastrophe geschädigten Bewohner Südbaltens gesammelt und dem Bad. Landesverein vom Roten Kreuz zur Verfügung gestellt habe, hat das Komitee dem Stadtrat „für die hochherzige Gabe“ aufrichtigsten Dank ausgesprochen und gebeten, solchen auch denen zum Ausdruck zu bringen, welche an der Spende beteiligt sind.

Telegramme durch den Fernsprecher. Die Uebermittlung von Telegrammen durch den Fernsprecher ist eine Einrichtung der Reichspost- und Telegraphenverwaltung, die anscheinend so wenig bekannt ist, daß die Post jetzt wieder darauf hinweisen läßt. Es können sowohl die eingehenden Telegramme an die Fernsprechteilnehmer als auch die weiter zu befördernden Telegramme von den Fernsprechteilnehmern durch den Fernsprecher übermittelt werden. Von der Uebermittlung durch Fernsprecher wird jedoch abgesehen bei Telegrammen, die durch Abtragung dem Empfänger schneller und sicherer zugestellt werden können, z. B. bei Telegrammen von sehr großer Länge, oder wenn anzunehmen ist, daß die Zustellung durch Boten der Abicht des Absenders mehr entspricht, wie bei Glückwünschen zu Hochzeiten, Jubiläen, Geburtstagen und ähnlichen Veranstaltungen. Die zugesprochenen Telegramme werden den Empfängern außerdem in einem verschlossenen Umschlag durch die Post überandt, wobei die Sprechgebühr zur Einziehung gelangt. Abgehende Telegramme sind der Telegrammaufnahmestelle des Haupttelegraphenamtes zuzusprechen. Die Aufnahmegebühr beträgt 1 3 für das Wort, mindestens 20 3. Sämtliche Gebühren werden monatlich von den Teilnehmern eingezogen.

Die unentgeltliche städt. Rechtsauskunftsstelle (städt. Arbeitsamt, Jägerstraße 100), hat im Monat Februar an 23 1/2 Auskunftsfragen 489 Auskünfte an 438 Personen erteilt. Davon waren 329 (einschließlich 123 weiblichen) unentgeltlich und 109 (56 weiblichen) selbständige bezw. ohne Beruf. Die Durchschnittszahl der Auskünfte betrug täglich 20,8, die der Besuche 18,6.

Der Evangelische Bund und Gustav Adolf-Verein veranstalteten am Dienstag den 9. März, abends 8 Uhr, im Saal 3 der Brauerei Schrempf (Waldstraße) ihren 4. gemeinsamen Familienabend. Dabei wurde Herr Stadtpfarrer D. Brüder über „Enzyklika und Epistabus, die im Jahre 1907 erlassenen päpstlichen Kundgebungen,“ sprechen. Alle Evangelischen sind herzlich eingeladen.

Das Volkskonzert, welches morgen nachmittags 4 Uhr von Musikdirektor Boettge in der Festhalle veranstaltet wird, verspricht nach dem in heutigen Inzeratenteil bekannt gegebenen Programm ein sehr interessantes zu werden. Wir machen hiermit nochmals ganz besonders darauf aufmerksam.

Kolosseum. Wie aus dem Inzeratenteil ersichtlich, findet heute Samstag abend 8 Uhr Vorstellung statt; morgen Sonntag werden 2 Vorstellungen gegeben werden, deren Anfang auf nachmittags 4 Uhr und abends 8 Uhr bestimmt ist.

Brandfall. Gestern abend bald nach 10 Uhr entstand in einem Neubau Ede Hoff- und Vorholzstraße dadurch ein Brand, daß sich an dem zum Trocknen des Neubaus aufgestellten Kofsofen die Feuerstüre öffnete und die herausgefallenen glühenden Kohlen die Türverkleidung in Brand setzten. Das Feuer wurde durch die herbeigerufenen Feuerwache alsbald gelöscht, so daß nur ein geringer Gebäudeschaden entstanden ist.

Carambolage. Gestern abend 7 Uhr ist an der Kreuzung der Karl- und Gutschstraße ein Bierfuhrer mit einem in der Fahrt befindlichen Straßenbahnwagen zusammengefahren, wobei letzterer, wie auch das Bierfuhrer erheblich beschädigt wurde. Die Schuld soll dem Bierfuhrer treffen, der trotz abgegebener Warnungszeichen mittelst der Glocke noch versuchte, vor dem Straßenbahnwagen das Gleis zu passieren. Gestern vormittag 8 1/2 Uhr stieß in der Kreuzung der Krieg- und Karl-Friedrichstraße ein Automobil mit einem von Grünwinkel kommenden Straßenbahnwagen zusammen, wobei das Automobil am Bordsteint beschädigt wurde. Verletzt wurde niemand.

Aus den Nachbarländern.

Ludwigshafen a. Rh., 6. März. (Tel.) In einem hiesigen Hause überfiel der 37 Jahre alte Arbeiter Franz Sündershaft seine 58jährige Schwiegermutter, die Wadeninhaberin Elisabeth Eichert, und tötete sie durch mehrere Revolvergeschosse. Nachdem er sich überzeugt hatte, daß sie tot war, verließ er den Boden. Sündershaft war auf seine Schwiegermutter schlecht zu sprechen, da er annahm, sie sei die Ursache, daß seine Frau sich von ihm scheiden lassen wollte. Die Mordtat ereignete sich in einem Hause des Friesenheimer Stadtteils.

Sigmaringen, 5. März. Unsere Stadt steht im Zeichen der Trauer wegen des Todes der Fürstin Maria Theresia von Hohenzollern. Die Auslagen der Geschäftshändler zeigen Trauerschmerz. In der Dekoration der Straßen, die bei der Beisetzung passiert werden, wird gearbeitet. Die Hedinger Kirche, die Begräbnisstätte des Fürstlichen Hauses, wird schwarz ausgefärbt. In der ganzen Stadt nimmt man regen Anteilnahme an der Trauer des Fürstlichen Hauses wahr. Erbherr Friedrich und Prinz Josef sind gestern hier eingetroffen. Weiter sind hier bei Hof zu den bevorstehenden Beerdigungsfestlichkeiten angelagt: Als Vertreter für den Kaiser dessen vierter Sohn Prinz August Wilhelm, Erbprinz Franz Salvator mit Gemahlin, der Großherzog von Baden, der Fürst von Thurn und Taxis. Herzog Robert von Württemberg wird den König bei der Beisetzung der Fürstin vertreten.

Sigmaringen, 5. März. Die in Neubreisach befindliche Unteroffiziersvorschule soll noch im Laufe dieses Jahres nach

Leuchten überglänzten. Es war ein erhabener Abschiedsgruß. Lieblicher war der, den der Pfarrer uns bot. Er hatte einen Strauß duftender Rosen und Levkojen, die er mit unendlicher Mühe und Sorgfalt dem kurzen Sommer abgewinn, auf unseren Tisch stellen lassen, an dem wir uns nun zum letztenmale niederließen.

Am nächsten Morgen wurde das Gepäck abgemogen und verteilt. Auf jeden Träger kamen 26 Kilo. Wir drei trugen unsere, natürlich erheblich leichteren, Rucksäcke. Am Mittag brachen wir auf, begleitet von den guten Wünschen dieser einfachen, biederen Menschen, von denen zu scheiden uns ordentlich nahe ging.

(Fortsetzung folgt.)

Theater, Kunst und Wissenschaft

Frankfurt a. M., 5. März. Zum Kaiserpreiswettbewerb wird dem Verl. Zgl. von hier geschrieben: Bisher weiß eigentlich noch niemand hier in Frankfurt etwas Näheres über das Kaiserpreiswettbewerb, das im Mai in Anwesenheit des Kaisers in unserer neuen mächtigen städtischen Festhalle vor sich gehen wird.

Der genaue Termin ist trotz aller Gerüchte noch nicht festgesetzt. Man weiß nur, daß die letzten Maitage in Betracht kommen. Es handelt sich wohl darum, daß Rückfichten auf die Dispositionen des Kaisers genommen werden müssen, und daß diese sich noch nicht ganz sicher treffen lassen. Auch ob der Kaiser, was wahrscheinlich ist, in Wiesbaden, oder ob er in Frankfurt wohnen wird, steht noch nicht fest.

Daß er dem Feste beizuwohnen wird, das er selbst eingeleitet und für das er in Frankfurt den Bau einer eigenen ständigen städtischen Festhalle angeregt hat, darf man dagegen wohl als sicher annehmen. Aber über das Programm ist vorläufig nichts Sicheres bestimmt. Fest steht bisher nur, daß 36 Vereine mit 7554 Sängern zur Beteiligung zugelassen sind. Die Bestimmungen waren, wie erinnerlich, namentlich in Bezug auf die Größe der zugelassenen Vereine sehr streng, und da man sie mehrfach zu umgehen versuchte, so mußte eine ganze Reihe von Vereinen ausgeschlossen werden. In Frankfurt ist man in diesen Streifen der Bevölkerung über die Geheimnistuerei etwas verärgert. Auf dem Festplatz wird inzwischen sehr eifrig gearbeitet, denn die Festhalle, die zwar schon beim vorjährigen Turnfest in Benutzung genommen war, muß noch sehr viel Arbeit über sich ergehen lassen, ehe sie endgültig fertig ist. Die Anzahl des Aulenzimmers, in dem für etwa 15 000 Personen Platz sein wird, hat sich schon beim Turnfest als

Stadtverwaltung hier gebildete Hilfsauschuß die Summe von 28 223 M 03 3 an Geldspenden für die durch die Erdbebenkatastrophe geschädigten Bewohner Südbaltens gesammelt und dem Bad. Landesverein vom Roten Kreuz zur Verfügung gestellt habe, hat das Komitee dem Stadtrat „für die hochherzige Gabe“ aufrichtigsten Dank ausgesprochen und gebeten, solchen auch denen zum Ausdruck zu bringen, welche an der Spende beteiligt sind.

Telegramme durch den Fernsprecher. Die Uebermittlung von Telegrammen durch den Fernsprecher ist eine Einrichtung der Reichspost- und Telegraphenverwaltung, die anscheinend so wenig bekannt ist, daß die Post jetzt wieder darauf hinweisen läßt. Es können sowohl die eingehenden Telegramme an die Fernsprechteilnehmer als auch die weiter zu befördernden Telegramme von den Fernsprechteilnehmern durch den Fernsprecher übermittelt werden. Von der Uebermittlung durch Fernsprecher wird jedoch abgesehen bei Telegrammen, die durch Abtragung dem Empfänger schneller und sicherer zugestellt werden können, z. B. bei Telegrammen von sehr großer Länge, oder wenn anzunehmen ist, daß die Zustellung durch Boten der Abicht des Absenders mehr entspricht, wie bei Glückwünschen zu Hochzeiten, Jubiläen, Geburtstagen und ähnlichen Veranstaltungen. Die zugesprochenen Telegramme werden den Empfängern außerdem in einem verschlossenen Umschlag durch die Post überandt, wobei die Sprechgebühr zur Einziehung gelangt. Abgehende Telegramme sind der Telegrammaufnahmestelle des Haupttelegraphenamtes zuzusprechen. Die Aufnahmegebühr beträgt 1 3 für das Wort, mindestens 20 3. Sämtliche Gebühren werden monatlich von den Teilnehmern eingezogen.

Die unentgeltliche städt. Rechtsauskunftsstelle (städt. Arbeitsamt, Jägerstraße 100), hat im Monat Februar an 23 1/2 Auskunftsfragen 489 Auskünfte an 438 Personen erteilt. Davon waren 329 (einschließlich 123 weiblichen) unentgeltlich und 109 (56 weiblichen) selbständige bezw. ohne Beruf. Die Durchschnittszahl der Auskünfte betrug täglich 20,8, die der Besuche 18,6.

Der Evangelische Bund und Gustav Adolf-Verein veranstalteten am Dienstag den 9. März, abends 8 Uhr, im Saal 3 der Brauerei Schrempf (Waldstraße) ihren 4. gemeinsamen Familienabend. Dabei wurde Herr Stadtpfarrer D. Brüder über „Enzyklika und Epistabus, die im Jahre 1907 erlassenen päpstlichen Kundgebungen,“ sprechen. Alle Evangelischen sind herzlich eingeladen.

Das Volkskonzert, welches morgen nachmittags 4 Uhr von Musikdirektor Boettge in der Festhalle veranstaltet wird, verspricht nach dem in heutigen Inzeratenteil bekannt gegebenen Programm ein sehr interessantes zu werden. Wir machen hiermit nochmals ganz besonders darauf aufmerksam.

Kolosseum. Wie aus dem Inzeratenteil ersichtlich, findet heute Samstag abend 8 Uhr Vorstellung statt; morgen Sonntag werden 2 Vorstellungen gegeben werden, deren Anfang auf nachmittags 4 Uhr und abends 8 Uhr bestimmt ist.

Brandfall. Gestern abend bald nach 10 Uhr entstand in einem Neubau Ede Hoff- und Vorholzstraße dadurch ein Brand, daß sich an dem zum Trocknen des Neubaus aufgestellten Kofsofen die Feuerstüre öffnete und die herausgefallenen glühenden Kohlen die Türverkleidung in Brand setzten. Das Feuer wurde durch die herbeigerufenen Feuerwache alsbald gelöscht, so daß nur ein geringer Gebäudeschaden entstanden ist.

Carambolage. Gestern abend 7 Uhr ist an der Kreuzung der Karl- und Gutschstraße ein Bierfuhrer mit einem in der Fahrt befindlichen Straßenbahnwagen zusammengefahren, wobei letzterer, wie auch das Bierfuhrer erheblich beschädigt wurde. Die Schuld soll dem Bierfuhrer treffen, der trotz abgegebener Warnungszeichen mittelst der Glocke noch versuchte, vor dem Straßenbahnwagen das Gleis zu passieren. Gestern vormittag 8 1/2 Uhr stieß in der Kreuzung der Krieg- und Karl-Friedrichstraße ein Automobil mit einem von Grünwinkel kommenden Straßenbahnwagen zusammen, wobei das Automobil am Bordsteint beschädigt wurde. Verletzt wurde niemand.

Aus den Nachbarländern.

Ludwigshafen a. Rh., 6. März. (Tel.) In einem hiesigen Hause überfiel der 37 Jahre alte Arbeiter Franz Sündershaft seine 58jährige Schwiegermutter, die Wadeninhaberin Elisabeth Eichert, und tötete sie durch mehrere Revolvergeschosse. Nachdem er sich überzeugt hatte, daß sie tot war, verließ er den Boden. Sündershaft war auf seine Schwiegermutter schlecht zu sprechen, da er annahm, sie sei die Ursache, daß seine Frau sich von ihm scheiden lassen wollte. Die Mordtat ereignete sich in einem Hause des Friesenheimer Stadtteils.

Sigmaringen, 5. März. Unsere Stadt steht im Zeichen der Trauer wegen des Todes der Fürstin Maria Theresia von Hohenzollern. Die Auslagen der Geschäftshändler zeigen Trauerschmerz. In der Dekoration der Straßen, die bei der Beisetzung passiert werden, wird gearbeitet. Die Hedinger Kirche, die Begräbnisstätte des Fürstlichen Hauses, wird schwarz ausgefärbt. In der ganzen Stadt nimmt man regen Anteilnahme an der Trauer des Fürstlichen Hauses wahr. Erbherr Friedrich und Prinz Josef sind gestern hier eingetroffen. Weiter sind hier bei Hof zu den bevorstehenden Beerdigungsfestlichkeiten angelagt: Als Vertreter für den Kaiser dessen vierter Sohn Prinz August Wilhelm, Erbprinz Franz Salvator mit Gemahlin, der Großherzog von Baden, der Fürst von Thurn und Taxis. Herzog Robert von Württemberg wird den König bei der Beisetzung der Fürstin vertreten.

Sigmaringen, 5. März. Die in Neubreisach befindliche Unteroffiziersvorschule soll noch im Laufe dieses Jahres nach

Leuchten überglänzten. Es war ein erhabener Abschiedsgruß. Lieblicher war der, den der Pfarrer uns bot. Er hatte einen Strauß duftender Rosen und Levkojen, die er mit unendlicher Mühe und Sorgfalt dem kurzen Sommer abgewinn, auf unseren Tisch stellen lassen, an dem wir uns nun zum letztenmale niederließen.

Am nächsten Morgen wurde das Gepäck abgemogen und verteilt. Auf jeden Träger kamen 26 Kilo. Wir drei trugen unsere, natürlich erheblich leichteren, Rucksäcke. Am Mittag brachen wir auf, begleitet von den guten Wünschen dieser einfachen, biederen Menschen, von denen zu scheiden uns ordentlich nahe ging.

(Fortsetzung folgt.)

Theater, Kunst und Wissenschaft

Frankfurt a. M., 5. März. Zum Kaiserpreiswettbewerb wird dem Verl. Zgl. von hier geschrieben: Bisher weiß eigentlich noch niemand hier in Frankfurt etwas Näheres über das Kaiserpreiswettbewerb, das im Mai in Anwesenheit des Kaisers in unserer neuen mächtigen städtischen Festhalle vor sich gehen wird.

Der genaue Termin ist trotz aller Gerüchte noch nicht festgesetzt. Man weiß nur, daß die letzten Maitage in Betracht kommen. Es handelt sich wohl darum, daß Rückfichten auf die Dispositionen des Kaisers genommen werden müssen, und daß diese sich noch nicht ganz sicher treffen lassen. Auch ob der Kaiser, was wahrscheinlich ist, in Wiesbaden, oder ob er in Frankfurt wohnen wird, steht noch nicht fest.

Daß er dem Feste beizuwohnen wird, das er selbst eingeleitet und für das er in Frankfurt den Bau einer eigenen ständigen städtischen Festhalle angeregt hat, darf man dagegen wohl als sicher annehmen. Aber über das Programm ist vorläufig nichts Sicheres bestimmt. Fest steht bisher nur, daß 36 Vereine mit 7554 Sängern zur Beteiligung zugelassen sind. Die Bestimmungen waren, wie erinnerlich, namentlich in Bezug auf die Größe der zugelassenen Vereine sehr streng, und da man sie mehrfach zu umgehen versuchte, so mußte eine ganze Reihe von Vereinen ausgeschlossen werden. In Frankfurt ist man in diesen Streifen der Bevölkerung über die Geheimnistuerei etwas verärgert. Auf dem Festplatz wird inzwischen sehr eifrig gearbeitet, denn die Festhalle, die zwar schon beim vorjährigen Turnfest in Benutzung genommen war, muß noch sehr viel Arbeit über sich ergehen lassen, ehe sie endgültig fertig ist. Die Anzahl des Aulenzimmers, in dem für etwa 15 000 Personen Platz sein wird, hat sich schon beim Turnfest als

Sigmaringen verlegt werden. Hohenzollern erhält dadurch eine zweite Garnison; bislang ist nämlich die Burg Hohenzollern mit einer Kompanie des Konstanzer Infanterieregiments besetzt.

Telegramme der „Badischen Presse“.

hd Dresden, 5. März. Der Zustand des Ministers von Hohenthal ist entgegen den offiziell ausgegebenen günstigen Nachrichten sehr bedenklich. Die Herzschwäche ist in der Zunahme begriffen. Die geplante Meraner Reise dürfte voraussichtlich unmöglich sein.

— Bern, 6. März. Hier eingegangenen Meldungen zufolge hat sich die Einwohnererschaft des katholischen Bergdorfes Saasgrund aus bisher unbekanntem Grund gegen den Pfarrer erhoben. Dieser und der Vikar mußten unter polizeilichem Schutz flüchten.

— Innsbruck, 5. März. Der Prozeß wegen der ehemaligen iredentischen Ueberfälle auf deutsche Turner in Persen und Galliano im Sommer 1907 hat nunmehr sein letztes gerichtliches Nachspiel gefunden. Gegen den damaligen Hauptangeklagten Guido Larcher, den Präsidenten des Trienter Alpenvereins hatten mit Professor Meyer, 51 Reichsdeutsche Ehrenbeleidigungsklage erhoben, weil Larcher bei der Rovereto Verhandlung den Ausdruck „deutsches Gefindel“ gebraucht hatte. Larcher ist jetzt in der Hauptverhandlung zu 8 Tagen freiem Arrest verurteilt worden.

— Haag, 5. März. Prinz Heinrich der Niederlande begibt sich nach Berlin, um mit dem Kapitel des Johanniterordens über die Errichtung einer niederländischen Abteilung dieses Ordens zu verhandeln.

Cl. Petersburg, 6. März. (Privatfel.) Es verlautet, daß nach der New-Affäre die Chefs der russischen Geheimpolizei in Paris aus Furcht vor den Revolutionären ihr Amt niedergelegt haben.

— Teheran, 6. März. Bei Tiflis finden täglich größere Kämpfe statt. Die Truppen des Schah wurden mehrere Male von Revolutionären zurückgeschlagen, halten aber die Einschließung der Stadt aufrecht, in der empfindlicher Nahrungsmangel herrschen soll.

— Washington, 6. März. Der frühere Präsident Roosevelt wird seine Reise nach Afrika am 22. März antreten.

Die Reise Königs Eduards.

— Paris, 5. März. Der König von England ist heute abend hier eingetroffen und vom Präsidenten Fallieres sowie den Ministern am Bahnhof empfangen worden.

Wie verlautet, wird bei der Weiterreise des Königs Eduard nach Biarritz die Strecke der Orleansbahn wegen der unter den streikenden Arbeitern herrschenden Agitation streng bewacht.

hd Neapel, 5. März. Der „Mattino“ berichtet, König Eduard werde während der üblichen Mittelmeerreise Palermo und Neapel besuchen und dort vom italienischen Königspaar begrüßt werden.

Die Ereignisse auf dem Balkan.

— Konstantinopel, 5. März. Der Sultan wird das Dekret, durch das die Session des Parlaments um drei Monate verlängert wird, am 14. März persönlich in der Kammer verlesen.

— Konstantinopel, 6. März. Die Blätter melden das Ableben des früheren Justizministers Tewfik Pascha.

Die österreichisch-serbische Kriegsgefahr.

hd Belgrad, 5. März. Das Stillstehen, welches die Regierung über den Inhalt ihrer Antwortnote beobachtet, verursacht in parlamentarischen Kreisen große Erregung. Man erklärt die Meldung auswärtiger Blätter für unrichtig, daß Serbien seinen bisherigen Standpunkt ausgegeben habe, vielmehr halte man an den bisherigen Forderungen fest und keine Regierung könne an diesem einmütigen Willen der Nation rütteln. Sollte dies aber doch verlust werden, so hätte die Regierung hierbei auf keine Zustimmung im Parlament zu rechnen.

hd Belgrad, 5. März. In allen größeren Städten Serbiens fanden gestern große politische Versammlungen statt, welche sämtlich gegen eine Verständigung auf Grund der territorialen Verzichtleistung Stellung nahmen. Besonders erregt gestaltete sich eine Versammlung in Niß, an der mehr als hundert Offiziere teilnahmen. Hier wurde der Standpunkt vertreten, daß, falls Serbien unter dem Druck der Großmächte auf das bosnische Territorium verzichtet, der Erfolg im Sandhaß Novibazar gesucht werden müsse.

— Wien, 5. März. Die „Neue Freie Presse“ meldet: In hiesigen informierten Kreisen nimmt man an, daß Serbien den bisher nur mündlich ausgesprochenen Verzicht in den nächsten Tagen in die Form einer Note an die Großmächte kleiden werde. Dann werden die Großmächte untereinander in Verhandlungen eintreten und die Entschickungen Serbiens dem Wiener Kabinett zur Kenntnis bringen. Es ist vorauszusehen, daß das Wiener Kabinett seine Bereitwilligkeit erklären wird, mit Serbien in Verhandlungen über wirtschaftliche und handelspolitische Konzessionen einzutreten; dann wird der letzte Teil

überraschend gut geseigt. Hoffen wir, daß auch die Teilnahme am Fest ebenso allgemein und herzlich sein wird wie beim Turnfest. Voraussig sieht man hier freilich dem Sängereifertit noch ziemlich uninteressant gegenüber, zumal die „Alo“, die Internationale Luftschiffahrtanstalt, die im Sommer, von Juli bis Oktober, stattfinden wird, eine große Begeisterung in allen Kreisen des Publikums geweckt hat und daher die Gedanken von dem Sängereifert abzieht.

hd Frankfurt a. M., 5. März. (Tel.) Die bekannte Schriftstellerin Frau Clara Viebig hat ein Drama geschrieben, das den Titel führt: „Das letzte Bild“. Das Drama ist von der Intendanz des Frankfurter Schauspielhauses zur Aufführung angenommen worden und wird demnächst schon zur Aufführung kommen.

— Hamburg, 5. März. (Tel.) Mit dem heute abgegangenen Dampfer „Cap Milano“ ist die unter Leitung von Professor Pannewitz stehende Expedition zur Errichtung eines Observatoriums auf dem Pic von Teneriffa abgegangen. An Bord des gleichen Dampfers befinden sich Mitglieder der internationalen Kommission für wissenschaftliche Luftschiffahrt auf der Reise nach Teneriffa, um dort Pilotballons zur Erforschung von Luftströmungen in Passatregionen steigen zu lassen. Professor Hergesell wird in Boulogne an Bord gehen.

Vermischtes.

— Berlin, 5. März. (Tel.) Auch in diesem Jahre sind laut Reichsbankbericht, bei Einziehung der Reichsbanknoten noch für 316 000 M von Grünenthal gefälschte Scheine ermittelt worden.

Cl. Berlin, 6. März. (Privatfel.) Der Schauspieler Paul Witte aus Stendal, der schon mehrfach wegen Sittlichkeitsverbrechens mit Zuchthaus bestraft wurde, sollte nach Eberswalde überführt werden. Auf der Fahrt gelang es ihm aber, die Transporteure nach heftiger Gegenwehr zu überwältigen und zu entkommen. Die Transporteure haben bedeutende Stichwunden von Witte erhalten.

— Travemünde, 5. März. (Tel.) Die Eisbrecher haben die Einfahrt nach Travemünde geöffnet; alle im Eis liegenden Dampfer sind ein-, bezw. ausgegangen.

hd Oberhausen, 5. März. (Tel.) In Sterkrade begoß ein gewisser Schwarzhoff seine Frau mit Petroleum und zündete sie an. Die Frau liegt hoffnungslos darnieder. Der Mann wurde verhaftet.

— Rom, 5. März. (Tel.) In Reggio di Calabria wurde heute nachmittags 12 Uhr 35 Min. ein leichtes und um 1 Uhr

der diplomatischen Verhandlungen über die serbische Frage beginnen, wobei allerdings noch manche Schwierigkeiten zu überwinden sein werden, der aber nach der allgemeinen Anschauung zu einem Einverständnis führen wird. Dann erst wird eine Konferenz stattfinden, der die Aufgabe zufallen wird, die Vereinbarungen zwischen Oesterreich-Ungarn und der Türkei, Bulgarien und der Türkei und Oesterreich-Ungarn und Serbien zu registrieren.

Weiteren Text siehe Seite 7 und 12.

Handel und Verkehr.

\* Mannheimer Effektenbörse vom 5. März. (Offizieller Bericht.) An der Börse waren heute wieder Kontantien höher gefragt und amac Pfälz. Hypothekendarf zu 100%, Rhein. Kreditbank zu 136% (136,50 %), Rhein. Hypothekendarf zu 106% und Spar- und Kreditbank Landbau zu 139%, letztere wurden zu diesem Kurse gehandelt. Von Industriaktien erwarben wir Süddeutsche Kabelwerke, welche über 2% angaben. Notiz: 123,25 G. Auch Eselenfabriker, Bornum, notierten 4% über gestern. Kurs 82 G.

X. Offenburg, 4. März. Zu dem am nächsten Dienstag den 9. d. M., vormittags 10—12½ Uhr im Saalbau zu den 3 Königen stattfindenden Weinmarkt sind zahlreiche Anmeldungen eingelaufen. Aus der Ortenau sind 1468 Hektoliter Rotwein, 1890 Hektoliter Weißherbst, 938 Hektoliter Kleener, 790 Hektoliter Weißwein, 343 Hektoliter Klingenberger, 68 Hektoliter Ruländer und 34 Hektoliter weißer Bordeaux angemeldet. Die Weine aus der Gegend von Echern und Bühl (untere Ortenau) werden mit 285 Hektoliter, die Kaiserstübler Weine mit 1289 Hektoliter und die Markgräuber mit 457 Hektoliter vertreten sein. Insgesamt sind 7562 Hektoliter angeboten und zwar nicht nur Erzeugnisse des letzten Jahrgangs, sondern auch frühere Jahrgänge sind wider Erwarten außerordentlich zahlreich zur Anmeldung gebracht. Jedenfalls bietet sich auf dem Markt günstigste Gelegenheit, das Beste, was geboten werden kann, zu mustern und weitgehende Anforderungen zu befriedigen.

J. Petry Wwe. Brillant-Ringe Brillant-Schmuck. Hoflieferant. Juwelen, Gold- und Silberwaren. Kaiserstr. 102. Tel. 1558. in schönster Auswahl Nur erstklassige Ware Billigste Preise

TÜRK & PABST'S Gironde-Senf Worcester-Sauce Mayonnaise. Hochfeine Qualität. Versuchen Sie bitte!

Moderne Gartenmöbel, Pflanzenkübel, Blumentische. Werkstätten für Handwerkskunst G. m. b. H., Darmstadt. Verlangen Sie illustrierten Prospekt Nr. 8. 790

Goldisanschmuck. G. bester Ersatz für echten Goldschmuck, starke 14 Kar. Goldauflage, 40-jährige urkundliche Garantie für gutes Tragen, sonst verbürgter Umtausch. — Elegante Original-Etuis. — Billige Preise. — Erhältlich in Goldwarenhandlungen.

Hoehl Kaiser Blume. En gros. Julius Strauß, Karlsrufer. En détail. Großes Spezialgeschäft in Spezialartikeln, aller Arten Beschäftigten, Paßmenderien, Spitzen, Knöpfen, Weißwaren, Handschuhen, Strümpfen, Kravatten, Fächern etc. Ständiger Eingang von Neuheiten. — Telefon 372.

20 Min. nachmittags ein starkes Erdbeben verspürt. Auch in Milet wurde um 1 Uhr 22 Min. ein starkes Erdbeben wahrgenommen.

hd Mailand, 5. März. (Tel.) Im Scala-Theater entstand gestern abend infolge Brandgeruchs eine bedeutende Panik. Die elektrische Anlage war beschädigt worden und eine Leitung geriet durch den starken Strom in Brand. Der Orchesterdirigent ließ den Königsmarsch spielen und das Publikum beruhigte sich, nachdem der technische Direktor der Bühne versichert hatte, daß keine Ursache zur Beunruhigung vorhanden wäre.

— Paris, 6. März. (Tel.) Seit 36 Stunden wird ein verheerender Sandsturm aus Berlin vermischt. Er trug eine einflussierte Summe von 45 000 Fr. bei sich.

Ein Eisenbahnunglück in England.

— London, 5. März. (Tel.) Auf der Südoftbahn stießen heute vormittag bei Tonbridge zwei Züge zusammen. Zwei Personen wurden getötet. Der von der Viktoriastation abgelassene Sonderzug des Königs wurde infolge dieses Zusammenstoßes bei Vixley angehalten. Der König setzte seine Reise nach Dover über Chatham fort.

Ueber das Unglück wird weiter berichtet, daß eine Dame und zwei Eisenbahnbeamte getötet wurden. Verwundet wurden 11 Postbeamte, die sich in dem am dem Zusammenstoß beteiligten Postzug London-Dover befanden. Der bald nach dem Unglück fällige Schnellzug aus Margate wurde durch den Stationsinspektor, der ihm entgegengefahren war, kurz vor der Unglücksstätte zum Halten gebracht, wodurch weiteres Unglück verhütet wurde.

Von der Luftschiffahrt.

\* Friedrichshafen, 5. März. Mit der Füllung des Reichsluftschiffes wird voraussichtlich am Montag begonnen werden. Morgen früh werden sieben Waggons Wasserstoffgas, die schon einige Tage im Hofen liegen, nach der Reichsballongasse in Manzell befördert werden. Wie verlautet, wird bei günstiger Witterung am Dienstag oder Mittwoch ein Aufstieg stattfinden. Das Drachenboot „Gua“ unterzucht täglich die Witterungsströmungen in den oberen Luftschichten.

hd Frankfurt a. M., 6. März. Ueber die Stiftung des Dpelpreises für Sozialerzählt die „R. Presse“ folgende nähere Einzel-

Weiterbericht vom Schwarzwald.

zu Gerrenalb, 5. März. Bei auffallend niedrigerem Barometerstand bauern die Schneefälle auch heute noch an, so daß wir den zahlreichen Sportsfreunden von Karlsruhe und Umgebung wieder die Mitteilung machen können, daß die Habelbahn im denkbar besten Stand ist. Gleichzeitig sei darauf hingewiesen, daß die Direktion der Habelbahn auch für den kommenden Sonntag, den 7. März, die bekannte Fahrpreis-Ermäßigung eintreten läßt. Auch im nahen Gaisstal und auf den Höhen südlich der Stadt findet der Mobler und Schneeschuhfahrer günstiges Gelände.

\* Herrenwies, 6. März. (Tel.) 8 Grad Kälte. 50 Zentimeter Neuschnee, 20 Zentimeter Neuschnee. Schönes Wetter; Stibahn gut.

\* Unterförmatt, 6. März. (Tel.) 8 Grad Kälte. Barometer steigt. 70 Zentimeter Alt- und 25—30 Zentimeter Neuschnee. Klares Wetter; Stibahn gut.

— (Breitenbrunn, 6. März. Schneehöhe 45—50 Zentimeter. Neuschnee 20 Zentimeter. Kälte 2 Grad. Barometer steigend. Gute Stibahn. Brächtige Gelegenheit zum Stifahren auf der großen Mademiewiese, besonders für Anfänger.

— Mummelsee, 6. März. (Tel.) Schneehöhe 85—90 Zentimeter. 25 Zentimeter Neuschnee. 4 Grad Kälte. Stibahn gut.

\* Rühlstein, 6. März. (Tel.) 90 Zentimeter Schnee, 10 Zentimeter Neuschnee. 6 Grad Kälte. Klares Wetter. Stibahn gut bis Ottenhöfen.

Witterungsbericht vom Kurhaus Sundsied.

Bekannt gute Lage für Winterport u. -Kuren. Großes Liebungsfeld u. Sprungballe direkt beim Hotel. Elektr. Licht u. Zentralheizung in allen Räumen. Seef. 13 (Wahl 8).

\* Sundsied, 6. März. (Tel.) 5 Grad Kälte. 70 Zentimeter Neuschnee, 30 Zentimeter Neuschnee. Stibahn gut bis Gertelbach.

Aswärtige Todesfälle.

Bruchsal. Wilhelm Correll, Privatier, alt 71½ Jahre. Randern. Hermann Brüderlin, Bierbrauereibesitzer, alt 42 Jahre.

Wasserstand des Rheins.

Konstanz. Hafenweel. 5. März 2.39 m (4. März 2.39 m.) Schlußzeitel. 6. März Morgens 6 Uhr 0.68 m (5. März 0.70 m) Neßl. 6. März Morgens 6 Uhr 1.22 m (5. März 1.21 m) Maxau. 6. März Morgens 6 Uhr 2.93 m (5. März 2.91 m) Mannheim. 6. März Morgens 6 Uhr 1.63 m (5. März 1.64 m).

Vergnügungs- und Vereins-Anzeiger.

(Das Nähere bittet man aus dem Inseratenteil zu ersehen.) Samstag den 6. März: Apolltheater. 8 Uhr Varietevorstellung. 1. Aktielliprospekt Germania. 8½ Uhr Neujahrsabend im Ruchbaum. Bayernverein. Vereinsabend im Tiroler. Demokrat. Verein. 8 Uhr Versammlung bei Rejt. Köllenberg. 2. Gruben- u. Fabrikbeamtenverb. 8 U. Misosig. Germanic, Belfortstr. Eintracht. 8½ Uhr Tanzunterhaltung. „Frankeneu“. Täglich Künstler-Konzerte. „Friedrichshof“. Heute abend spielt die ungarische Musikkapelle im Gartenhof. Fußballklub Germania. 8½ U. Generalversammlung im Café Seyfried. Fußballklub Frantonia. Vereinsabend. Kaiser-Restaurant u. Café. Edel Kaiser- und Kronenstr. Tägl. abends Künstler-Konzert. Kaufm. Verein. 9 Uhr Zusammenkunft im Prinz Karl. Kolozeum. 8 Uhr Vorstellung. Piedertranz. 8½ Uhr Fußballfest im großen Festhallaesal. Männerturnverein. Mädchenabtl. Turnhalle der hoh. Mädchenschule. Marineverein. 8½ Uhr Versammlung im Café Seyfried. Rheinklub Germania. 9 Uhr Klubabend i. Tannhäuser. Wintergarten. Kuberverein. Sturmogel. 9 Uhr Vereinsabend im Landstrecht. Salamander. 1. K. Kuberklub. 9 Uhr Klubabend i. Klubhaus. Rhein. Turnverein. 8½ Uhr Generalversammlung im König von Preußen. Ver. ehem. 11er. 8½ Uhr Monatsversammlung im Prinz Karl. Ver. ehem. Leibdragoon. 9 Uhr Monatsversamm. Ulrich, 3. Krone. Ver. ehem. gelber Dragoner. 8½ Uhr Zusammenkunft im Lokal. Juchterverein. 8 Uhr Monatsvers. im Café Novad.

Back', brat' und koch' mit ALCO-Fett! Es spart, schmeckt gut u. bräunt auch aett.

Technikum Bingen. Maschinbau, Elektrotechnik, Automobilbau, Brückenbau. Chanfenkurse.

Aufgesprungene Hände. Obermeyers Herba-Seife. Rühnlich überreichend schmilzt und färbt. Ru hat in allen Apoth., Droz. u. Parf. der Stadt 60 Pf. u. 1 M.

heiten: Die bekannte Firma Gebirder Opel hat für einen während der Frankfurter Luftschiffahrt-Ausstellung erfolgenden Flug von Ort zu Ort einen Barpreis von 20 000 M. gestiftet. Der Preis fällt demjenigen Venter einer Flugmaschine „schwerer als Luft“ zu, der in der kürzesten Zeit vom Frankfurter Ausstellungsgelände nach dem Wohnort der Preisrichter, dem etwa 25 Kilometer entfernten Rüsselsheim a. M., fliegt, dort landet und wieder nach dem Ausstellungsgelände nach Frankfurt zurückkehrt. Als Preisrichter sind bekannte Persönlichkeiten in Aussicht genommen.

Aus dem gewerblichen Leben.

hd Karlsruhe, 6. März. Die hiesigen Damenschneider sind in eine Lohnbewegung eingetreten. Sie haben unterm 22. Februar ihren Arbeitgebern neue Lohnforderungen unterbreitet, bis jetzt aber eine Antwort nicht erhalten. In einer am 1. März abgehaltenen Schneiderversammlung wurde beschloffen, auf den eingereichten Forderungen zu bestehen und sie bis aufs äußerste zu verfechten.

— Pforzheim, 5. März. Auf Betreiben eines Angestellten des Transportarbeiterverbandes, eines Herrn Keimüller in Karlsruhe, erschienen gestern mittag die Zeitungsträgerinnen des „General-angeigers“ nicht zum Austragen der Zeitung; es sollte eine höhere Bezahlung des Austragens erzwungen werden. Der Verlag des „General-angeigers“ nahm aber sofort die Post in Anspruch, und nun wird dieses Blatt den Abonnenten regelmäßig durch die Briefträger zugestellt werden, die Austrägerinnen aber sind um ihre Stellen gekommen und damit um einen Nebenverdienst, der besonders in der jetzigen Zeit des Arbeitsmangels hätte geschätzt werden sollen.

— a. Baden-Baden, 5. März. Wie man hört, beschäftigten die Milchhändler von hier und Umgebung, die Milchpreise zu erhöhen. Der Liter soll künftig 22 S gegen jetzigen Sat 20 S kosten.

hd Freiburg, 5. März. Die Kasse des Rabattparvercius Freiburg löste im Monat Februar d. J. 3294 Rabattparbücher ein und zahlte dafür 31 715,60 M. aus.

— Essen, 5. März. Die festsitzliche Zeche Waltrup stellte infolge der Wasserzuflüsse den Betrieb vollständig ein und legte 1000 Mann von der Belegschaft ab.

— Wien, 6. März. (Tel.) Die österreichischen Spinner beschloffen, für die Dauer von 6 Monaten eine 10prozentige Betriebs-einschränkung am 15. d. M. eintreten zu lassen.



S. Model

Kostüferant

H. M. d. Königin von Schweden

H. K. H. d. Großherzogin Luise von Baden

Erstes und elegantestes Modehaus der Residenz

Geegründet 1836.

Den Eingang sämtlicher Frühjahrs-Neuheiten zeigt ergebenst an. S. Model Kostüferant

Reichhaltige Lager in Kleiderstoffen Seidenstoffen Damen- und Kinder-Konfektion Halbfertigen Roben Damen-Wäsche. Original-Modelle. Massenfertigung nach neuesten Modellen.

3856

Weinrestaurant „Eckschmitt“. Unterzeichneter empfiehlt seine im 2. Stock gelegenen, auf das komfortabelste und geschmackvollste neu eingerichteten Gesellschaftsräume zu allen vorkommenden privaten u. d. Vereinsfestlichkeiten, insbesondere für Hochzeiten, Hausbälle etc. 1287 Die Räume sind auch täglich für den Restaurationsbetrieb geöffnet. Adolf Rinderspacher Telephon 205. Kaiserstrasse 231.

Verlobungs-Ringe ohne Lötluge, in massiv Gold, das Paar von Mk. 12-40 empfiehlt nach Gewicht äußerst billig. Christian Fränkle, Goldschmied, Karlsruhe, Kaiser-Wilhelm-Passage 7. 3017.6.2

Ein sehr wenig gespielter, vorzüglich erhaltener Blüthner-Konzert-Flügel (Aliquot-System) passend für grossen Raum, Ladenpreis Mk. 3000.— wird zu dem ganz billigen Preis von Mk. 1000.— abgegeben. 3383.3.1 Pianolager J. Kunz, Karlsruhe, Karlsruherstr. 21.

Maschinen-fabrik BADENIA vorm. Wm. Platz Söhne A.-G., WEINHEIM (Baden) 18.8 Spezial Fabrik in 312a Lokomobilen für Satt- u. Heissdampf (D. R. P.) Verlangen Sie mein Kassettenmesser Nr. 5, es ist das beste Kassettenmesser, Karl Hummel, Karlsruhe, Berderstraße 13. 3040

Wer in die Lage kommt, Möbel kaufen zu müssen, kann von Glück sagen, wenn er für wenig Geld etwas solides bekommt. Unterzeichneter hat Vertikales von A. 30 an Puffen 130 Kleiderchränke 15 Spiegelchränke 70 Schreibtische 30 Divans (Lagden) 38 Klurgarderoben 14 Nachttische 6 Wollmatten 18 Stuhlsträhmen 15 Vollständige Betten 30 Engl. Schlafzimmern (hell schön) 160 stets vorräthig und sofort lieferbar. Für meine Ware kann ich stets die weitgehendste Garantie übernehmen, da bei mir nur gute Waren gefertigt werden, wovon sich jeder Käufer überzeugen kann, insbesondere bei den Polsterwaren und Betten, die ich in eigener Werkstätte anfertigen lasse. Außerdem mache ich auf meine Brautausstattungen aufmerksam, welche ich in jeder Preislage offerieren kann. Machen doch schöne und bequeme Möbel stets ein angenehmes Heim. Hochachtungsb. 2928 Möbelhaus 32 Kronenstrasse 32 Versand nach auswärts frank.

Schwarzwälder Speck zum Rohessen, sowie Thüringer- u. Braunschweiger-Burwisa sind fortwährend in bekannter Güte zu haben. 1872.2.2 Mathias Jung, Rillenstr. 7. Wer Geld braucht a. Wehl, Schulstr., Hypoth. u. Wehl, Wehlstr. 3, 4, 5, auch in a. d. Schiebelstr. a. H. Goldberg, Berlin SW. 61, Mühlstr. 104

Erstes Karlsruher Detektiv Institut, Kaiserstrasse 183 i Tr. Karlsruhe i. B. Ältestes Institut im Grossherzogtum Baden (Fachmännische Leitung) erteilt vertrauliche Auskünfte über Stand, Verloben, Charakter, Vermögens- u. Familienverhältnisse etc. überall. Diskrete Vertretungen an alle Stellen jeder Art, Beobachtungen, Überwachungen und Ermittlungen, Herbeischaffung von Prozessmaterialien in Straf-, Zivil-, Patent-, Ehescheidungs- u. Familienangelegenheiten. Beste Referenzen von Justiz- und von allen Gesellschaftsklassen.

Einmal versucht! Immer gebraucht! Nur Meyers Solarine putzt alle Metalle verblüffend. Zu haben bei den Herren: W. Baum, Drogerie; Lud. Bühler, Colonialwaren; Otto Fischer, Fidelitys Drogerie; Jean Gunz Nf., Drogerie; M. Hofmann, Colonialwaren; Anton Kintz, Drogerie; Jakob Kösch, Drogerie; Fritz Reis, Colonialwaren; Jos. Reiss, Colonialwaren; Carl Roth, Hofdrogerie; Carl Rott, Jul. Dehn Nf., Drogerie; Alb. Salzer, Drogerie; Max St. auss, Drogerie; Mühlburg; W. Th. Tscherning, Drogerie; Th. Walz, Drogerie. Kerzen Für Hausfrauen. Weltmarkt. Die billigste, beste und hellste Kerze. Müssen nicht riechen nicht. Besonders billig beim Gus leicht beschaffbar. Die Duzend Mk. 55, 60, 70, 80, 90, 1.20. Man verlange überall Elektra-Kerzen von Franz Suhn, Nürnberg. Hier: Herrn. Dieker, Carl, Kattierstr. 223.

Institut Boltz 82 Blumenau i. Thür. 1769a Einj.-Führer-, Abitur.-(Ex.) Schnell, sicher. Pr. fr.

Franz Mappes jetzt Kaiserstraße 172 zwischen Hauptpost u. Dirschstr. Fahrräder. Brennador etc. Nähmaschinen. Original-Victoria Gaid & Neu und Junter & Kuh. Billigste Preise. Günstige Bedingungen. Strick- u. Waschmaschinen, beste Fabrik. Nähmaschinen u. Fahrräder zu Miete. Beste eingerichtete Reparaturwerkstätte mit elektr. Betrieb. Großes Lager in sämtlichen Zubehörteilen. 105

Tapeten! Naturell-Tapeten von 10 J an Gold-Tapeten 20 J an in den schönsten und neuesten Mustern. Man verlange sofort frei Musterbuch Nr. 613. 1309a.20.4 Gebrüder Ziegler, Lüneburg. Frau Esser, Docteur Hebamme, Angleur - Lüttich. 'ousion Konsultation, Diskre ion. 8:7a.52.6

Berlins größtes Spezialhaus: Teppiche Emil Lefèvre BERLIN S., Oranien-Strasse 158. Höchste Leistungsfähigkeit durch den Riesen-Umsatz! Ständig 10 bis 15.000 Teppiche aller Größen u. Qualitäten zu Ausnahmepreisen von Mk. 3,75, 5, 10, 20, 30 bis 1500 Mk. vorräthig. Pracht-Katalog mit ca. 600 Illustrationen gratis und franko. 976a

L. z. Tr. Montag S. III. 09 8 Uhr Obl. I Gr.

Gesangverein Concordia Karlsruhe. E. V.

Sonntag den 20. März 1909, abends 7 1/2 Uhr, findet im Vereinslokal 'Hotel Rowald'...

Generalversammlung

3345 Etwaige Anträge sind bis spätestens 15. März schriftlich an den 1. Vorsitzenden Herrn Josef Koch...

Salamander. Erster Karlsruher Ruderklub. (E. V.)

Sonntag den 6. März 1909, abends 9 Uhr, im 'Klubhause'...

Klubabend. Sonntag den 7. März, nachm. 4 Uhr, im 'Klubhause'...

Familien-Zusammenkunft mit musikal. u. gesangl. Unterhaltung...

Ruderverein Sturmvogel (e. V.). Heute abend 9 Uhr Vereinsabend...

Rheinklub Allemannia Karlsruhe e. V. Heute Samstag präzis 9 Uhr: Klubabend...

Heute Samstag präzis 9 Uhr: Klubabend im Hotel 'Tannhäuser'...

Zuchtverein edler Kanarienvögel KARLSRUHE. Eingetragener Verein. 1492...

Monatsversammlung mit reichhaltiger Gratisverlosung im Vereinslokal Hotel Cafe Rowald...

Verein der Sachsen u. Thüringer. Zu der am Sonntag den 7. März, abends 7 Uhr, im Palmengarten...

Abendunterhaltung. Laden wir verehrte Gönner u. Freunde, sowie Landleute...

Foxterrier, junger, weiß mit schwarzen Flecken, breites schwarzes Halsband...

Evangelischer Bund und Gustav-Adolf-Verein.

IV. Familienabend am Dienstag den 9. März, abends 8 Uhr, im Saal III der Brauerei Schrempf...

Redner: Stadtpfarrer D. Brückner: 'Die im Jahr 1907 erlassenen päpstlichen Kundgebungen, Syllabus und Encyclika'...

Arbeiter-Bildungs-Verein, E. V. Montag den 8. März 1909, abends 8 1/2 Uhr, im Saale unseres Hauses, Wilhelmstrasse 14...

Vortrag mit Lichtbildern des Herrn Dr. W. Paulcke, Professors an der Technischen Hochschule, über: Erdbeben.

Männergesangsverein Sängerkranz Karlsruhe. Sonntag den 7. d. M., vormittags 11 Uhr beginnend, und Montag den 8. d. M., nachmittags, findet im Gasthaus zum 'Weißen Löwen'...

Grosses Preiskegeln mit nur prima Preisgegenständen statt, wozu wir die werten Mitglieder und sonstige Regelfreunde zu recht zahlreicher Beteiligung...

Alle Einwohner und Besucher von K... Klarheit, Schärfe u. Plastik im Residenz-Theater. 'Tabak-Kultur', 'Der Weg ins Kloster', 'Die Umgebung von Rom', 'Die Macht des Geschickes'...

Stadt Strassburg. - Sängerhaus, Julianstr. Mittwoch den 10. März 1909, abends 8 Uhr: 8. Abonnements-Konzert des städtischen Orchesters...

Achtung! Kronenfels. Achtung! Heute Samstag den 6. und Sonntag den 7. März 1909: Grosses Abschieds-Konzert der Texas-Jazz-Kapelle...

Hotel Badischer Hof, Durlach. Samstag den 6. und Sonntag den 7. März d. J.: Grosser Salvator-Schlorum mit Konzert...

Herrenalb. Zur ausgiebigen Benützung unserer vorzüglichen Rodelbahn...

Schwarzwaldverein (Sekt. Karlsruhe) Sonntag den 7. März 1909: Ausflug: I. Marzell-Metzlinschwander Hof...

Bayern-Weiß Verein Blau Unter dem Protektorat Sr. Kgl. Hoheit des Prinzen Ludwig von Bayern...

Privatkapitalisten geben zu 6% Zinsen und resten Bedingungen...

Darlehen an jedermann auch gegen Möbel, in 6 Monaten nahezu 1000 Kunden...

500 Mark gegen gute Bürgschaft sowie monatliche oder vierteljährliche Rückzahlung...

500-600 Mark werden gegen doppelte Sicherheit und Bürgschaft auf monatliche Abzahlung gesucht...

Geld 5-6% braucht, schreibe sofort, in 5 Jahren rückzahlb. Streng reell, diskret, zahlf. Danfschreib. J. Sinsche, Berlin 179...

Bar Geld reell, diskret und schnell verlieht an jedermann, mäßige Zinsen. Provision vom Darlehen...

Geld-Darlehen auf Schuldschein, Wechsel, Miethel, Hypothekengelder...

Privatdarlehen vergibt an solvente Personen jeden Standes gegen Lebensversicherung...

Groß. Hoftheater Karlsruhe. Samstag den 6. März 1909. 43. Abonnements-Vorstellung...

Versiegelt. Romische Oper in 1 Akt nach Raupach u. Richard Waika...

Der Spielmann. Ballet in 2 Akten. Musik von Josef Richter...

Handschuhe reinigt, färbt und repariert in unübertroffener Weise die Färberei u. chem. Waschanstalt...

Festhalle. Sonntag den 7. März, nachmittags 4 Uhr: Volks-Konzert (Vokal-, Orchester- und Militärmusik), veranstaltet von der gesamten Kapelle des Badischen Leib-Grenadier-Regiments...

Direktion: Colosseum J. Raimond. Samstag den 6. März 1909, abends 8 Uhr: Gala-Vorstellung. Sonntag den 7. März 1909: Zwei grosse Vorstellungen...

Apollo-Theater Karlsruhe. Samstag den 6. März 1909, abends 8 Uhr: Grosses Elite-Programm. Sonntag den 7. März, vormittags von 11-1 Uhr: Künstler-Matinee...

Kühler Krug. Sonntag den 7. März 1909: Doppel-Konzert. Ung. Magnaten-Kapelle Kapscandi Joska unter Mitwirkung des erstklassigen Solisten-Kabarets und Possen-Duos...

Gasthaus zum König von Preussen. Sonntag den 7. März: Grosses Frühschoppen-Konzert wozu jedermann freundlichst eingeladen wird...

Saalbau - Ostfndt Gottesaner-Strasse 27. Sonntag den 7. März, abends 8 Uhr: Gastspiel - D'Münchner. Ernst und Berta Adolfs...

Druckarbeiten jeder Art werden rasch u. billig angefertigt in der Druckerei der Bad. Press.

Die Berufswahl unserer Töchter.

Die Frage der Berufswahl unserer Töchter wird in der Zeit vor...

Erwerbstätige Frauen habe es allerdings schon zu Zeiten gegeben...

Im Jahre 1895 gab es in Deutschland etwa 6 1/2 Millionen im...

Dazu komme noch, daß die gesteigerten Ansprüche auf beiden...

Es müßte deshalb dahin getrebt werden, daß jedes Mädchen ohne...

So sehr es bei minderbemittelten Eltern zu verstehen sei, daß sie...

Es sei viel besser, wenn das Mädchen nach der Schulzeit noch ein...

Allen Mädchen müßte Gelegenheit gegeben werden, sich haus...

müsse die obligatorische Fortbildungsschule auch für die Mädchen ein...

Im kaufmännischen Berufe klage man vielfach über die Unzu...

Aber selbst die Mädchen, die eine Handelsschule besucht haben...

Zu bedauern sei nur, daß in vielen Berufen die Frauenarbeit...

Sport.

# Mannheim, 5. März. Aus der Badenia, dem bei den Kai...

peter, Danae, Bagatelle, Torpedo und Neulitz II., neben denen sich...

# Freiburg i. B., 5. März. An der Sportwoche in Christiania...

Briefkasten.

R. St. u. A. A. Bei jugendlichen Angekludigten, die zur Zeit...

J. 2. 100. Kaiser Friedrich 5 M Wert „gut erhalten“ 6 M (mit...

D. St. Von allen schalldämpfenden Mitteln ist Filzisolierung...

2. M. in 5. Die Zehnmarkstücke Kaiser Friedrichs haben...

J. 2. 100. 1. Wollen Sie zunächst noch angeben, welchem Staate...

J. 2. Auf Ihre Anfrage erwidern wir folgendes: Der tägliche...

Für den Haushalt

Malzkaffee. Machen Sie einen Versuch mit dem beliebten 10 Pfg.-Paquet, ausreichend für etwa 20 Tassen.

wird Kathreiners Malzkaffee täglich von immer größerer Bedeutung! — Er ist wohlschmeckend, gesund und doch billig! — Aber Vorsicht beim Einkauf! Verlangen Sie ausdrücklich Kathreiners

SCHWARZE UND WEISSE STOFFE FÜR KONFIRMANDEN- UND KOMMUNIKANTEN-KLEIDER

BILLIGSTE PREISE. GROSSE AUSWAHL IN ALLEN WEBARTEN.

CHRIST. OERTEL, KAISERSTR. 101/103, RABATTMARKEN. =

2576.2.2

Antirheumal gegen Rheumatismus u Gicht

6000 Porträts umsonst. verteilen wir an die Leser dieses Blattes, um unser Unternehmen dauernd vortheilhaft einzuführen...

**Stadt Restaurant Scheffelhof Stadt**  
 Morgen Sonntag den 7. März, nachmittags von 4 Uhr ab:  
**Großes humoristisch. Konzert**  
 der beliebten Original Schwarzwälder Gaucerkapelle.  
**D'Schappacher.**  
 Tadelloses Familien-Programm. — Eintritt frei.  
 Woju freundlichst einladet 3489 J. Schroth.

**Frankfurter Hof.**  
 Sonntag den 7. März 1909, abends 8 Uhr:  
**Grosses Konzert**  
 Eintritt frei. B3432  
 Es ladet höchlichst ein W. Lurek Wwe.

**Gasthaus zur Reichspost, Adlerstraße 31.**  
 Morgen Sonntag: B3252  
**Konzert — Albertini.**  
 Anfang 4 und 8 Uhr. Es ladet ergebenst ein H. Schmitt.

Grosse Sendung  
**Orangen**  
 süsse Früchte 3453  
 Dutzend **38, 48, 68** Pfg.  
**Schmoller & Cie.**

Zu jedem annehmbaren Preis werden  
**Schlafzimmer-Einrichtungen**  
 59 Amalienstr. 59  
 unter Garantie  
 abgegeben. 3435

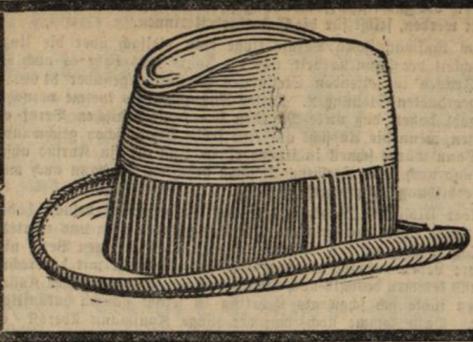
**Verkauf Sonntag nur zwischen 11 u. 2 Uhr.**  
 Nie wieder kommende Gelegenheit!

**Neckarsulmer** Fahrräder  
 Motorräder  
 Motorwagen  
 Bremsnaben.  
 Qualitäts-Marken über die ganze Welt!  
 Verlangen Sie Katalog.  
 Neckarsulmer Fahrradwerke A.G.  
 Königl. Hofl. Neckarsulm.

**Brennholz-Säge und Spaltmaschine**  
 neuestes Modell.  
 Bedeutende Zeit- u. Geldersparnis.  
 Einfachste Bedienung. Grösste Haltbarkeit.  
 Ueberhaupt bestes System.  
 Auch vorzüglich zum Antrieb von Dreschmaschinen etc.  
**Pfuger & Steinert, Esslingen am Neckar.**

**Reelle Heirat**  
 Fabrikdirektor, ledig, 36 Jahre, kathol., im Besitze von größerem Barvermögen, mit sehr gutem Einkommen, wünscht, behufs Ehe, die Bekanntschaft einer vornehmen, auf häuslich erzogenen, nicht zu jungen Dame zu machen. Vermögen erwünscht. Anonym zwecklos. Diskretion Ehrenlage. G. H. ausführliche Offerten unter Nr. 1948a an die Exp. d. Bad. Presse" erbeten. 3.1

**Drachtblriefe** werden reich und billig angefertigt in der Druckerei der „Bad. Presse“



**„Derby“**  
 Frühjahrs-Neuheit in reichster Auswahl, modernster Farben.  
 M. 3.—. M. 3.50. M. 4.80.  
**Gustav Nagel Nachfolger,**  
 3409 116 Kaiserstrasse 116.

Beim Kauf von  
**Kinder- und Sportwagen**  
 bietet Ihnen in Bezug auf Preisstellung, Qualität und Auswahl die **grössten Vorteile** das **Grösste Spezialgeschäft für Kinderwagen** von **J. Hess, Kaiserstraße Nr. 123.**  
 Versand franko. Kataloge gratis.

**Haasenstein & Vogler A.G.**  
 Karlsruhe, Kaiserstr. 123, 1  
 Telephon (Annoncen-Expedition)  
**Wirtschaft mit Metzgerei**  
 3.1 im bad. Unterland, bestehend in 2 Höf., Wohnhaus mit Wirtschaftsräumlichkeiten, gross u. Saal, Kegelbahn, Laden, con. seil. Schlachthaus, Wurstküch. Scheuer u. Stallung, Gisteller Küch. Keller für Fleisch u. Bier, 1.000 erbaute, zu verkaufen. Witten im Dorf gelegen, wird in dem Anwesen Baden-restaurant betrieben, wäre auch, da große Keller vorhanden, für Weinhandlung geeignet. Jährlicher Bedarf an Vieh ca. 100 Stück. Wein ca. 35-40 Hektol. Günst. Gelegenheit für Licht, Wegger u. Würstler. Inventar ist mit zu übernehmen. Offerten u. Nr. 221 an Haasenstein & Vogler A.G. Karlsruhe.

**Zimmermädchen.**  
 Schweizerfamilie in Neapel sucht feines, perfektes zuverlässiges Zimmermädchen. Hausarbeit, Nähen, bei Tisch servieren. Etwas Kochen erwünscht. (Stich im Hause). Vertrauensvolle. Güter Gehalt. Kenntnisse in Photographie erwünscht. Offerten mit Angabe u. 1216 Z an Haasenstein & Vogler, Zürich.

**Lehrmädchen.**  
 Junges Mädchen zur Beihilfe im Büffet gegen Vergütung gesucht. Bewerberinnen, nicht unter 16 Jahre, wollen sich wachen unter C. 896 an Haasenstein & Vogler, A.G. Karlsruhe. 3225 2.2

**6.3. eralvertretung**  
 u. die Kleinansprüche der Gläubiger eines neuen hygienischen Artikels Deutsches Reichs-Patent für Großherzogtum Baden für 1200 Mk. zu verkaufen. Bei vielen Behörden u. Instituten and. Bezirke bereits erfolgreich eingeführt. La. Gutachten! Großartiger Nutzen! Verlangte Ergüsse! Off. erb. u. M. A. 145 an Haasenstein & Vogler, A.G., Karlsruhe. 1873a.3.3

**50 St. Seife**  
 hochf. fort. Windfor, Weiden-, Ranzolin-, Mandel-, Teer- u. Blumenseife **nur 3 Mark!**  
 Nichtgefallendes sofort Geld retour  
 Seifenhaus, Hamburg 36, Fach 8

**Erstanz**  
 findet eine Dame durch Uebernahme eines sol. Konfitüren- u. Chocoladen-Spezialgeschäftes im Zentrum ein. sehr prosp. Weltbedeort. 6000 M. in bar ev. Off. u. Nr. 27832 an d. Exp. d. „Bad. Presse“

**Geld** Darlehen ohne Bürgen, Kautionszahlung, gibt schnellstens Marcus, Berlin, Bornholmerstr. 9a. (Niedporto). 1874a.3.2

**Patentanwalt**  
 Ing. A. Ohnimus  
 Mannheim D. I. 7/8. 122

**Unübertroffen**  
 an Güte und Qualität sind meine berühmten Singer-Nähmaschinen „Krona“ 25 Mark. Ueber 100000 Maschinen im Verkehr. Die weltbekannte Nähmaschinen-Grossfirma N. Jacobsohn, Berlin N. 24, Linsendamm 126, Lieferant von Post-, Fr. Staats- u. Reichseisenbahnbeamten, Lehrern, Militär-, Kreis-Verwaltungen, vere. die meisten deutschen hochachtbaren Singer-Nähmaschinen-Krone mit hydraulischer Fusspedal für alle Arten Schneider, für 40, 45, 48, 50 Mark. 4 wöchentlich. Probezeit, 5 Jahre Garantie. Jubiläumskatalog, Anerkennungen gratis. Neueste Patent-Waschmaschine, Feinmaschinen mit Plättchen-Gängen, 1. Mai 1907. Anbei den Betrag für gelieferte Maschine Krone 12; sie ist zur vollen Zufriedenheit ausgeführt. Köchermann, Vizefeldw. 9/2. 10412a

**Karl Seuser, Herrenalb**  
**Wirtschaft**  
 mit oder ohne Metzgerei per 1. April in Pacht oder Zapf zu vergeben.  
 Offerten unter Nr. 3337 an die Exp. der „Bad. Pr. P.“ erbeten.

**Junge Witwe,**  
 35 J. a., mit 3 hübschen Kindern u. jungem Privatverm., wünscht sich mit einem pensionberechtigten Beamten zu verehelichen. (Wahnt-beamte bevorzugt.) Diskretion zugesichert und verlangt.  
 Gefl. Briefe unt. Nr. 1977a an die Exp. der „Bad. Pr. P.“

**2 Gränlein**  
 (Schwimmern) die längste Jahre ein gutgehendes Kolonialwaren-Geschäft geführt haben, würden gerne eine weiche Branche kanton kann gewinnlich werden. Offerten sind zu richten unter Nr. 3429 an die Exp. der „Bad. Pr. P.“

**Kaufmann Sucht**  
 sich mit 2-30 Mille an gutgehendem Fabrik-Geschäft zu beteiligen.  
 Offerten unter Nr. 38218 an die Exp. d. „Bad. Pr. P.“ erb.

**Beamtin**  
 der auf 20. April verheiratet wird, sucht **Wohlbewagene von hier nach** zu! (elb. Eppingen). Off. u. B314 an die Exp. der „Bad. Pr. P.“

**Hochverzinsliche**  
 solide Kapitalanlagen empfiehlt erfräßigtes Bankhaus, Gezeichnet für Privatiers, Rentiers, Privatkapitalisten u. Auswärts. Kostlos ohne Verbindlichkeit. Offert sub Nr. 7965 an die Exp. d. Bad. Pr. P. erbeten. 3.1

**Fahrrad oder Teile**  
 gegen Schildmalerei gesucht. Off. unter Nr. B3219 an die Exp. d. Bad. Pr. P. erbeten.

**Pferde-Verkauf.**  
 Beg. Ankauf schwerer Pferde verlaufe 1 Paar elegante einig. Schaafherde (Goldfische, Wallachen, 5 u. 6 jährig, 1,74 groß, mit eleganten Abzeichen, ein u. zweijährig, vertraut gefahren u. an sicher u. sonst idenfrei unt. voll. Garantie preiswert. Näheres bei 3125 2.1

**Er. Ochs, Karlsruhe, Poststraße Nr. 25.**  
 Weil überzählig geworden, werden 2 gute Zugpferde, unter 16 die Wahl, sowie ein leichter Leiterwagen dem Verkauf ausgelegt. B790.3.2  
**D. Hannerz, Güterbesitzer, Huppertstr. 100. Tel. 1267.**  
 Zu verkaufen.  
 Gut eingefahrte Pferd mit Gefährt, event. mit Motorwagen, fast neu, wegen Geschäftsauflösung billig zu verkaufen. Adh. Bauer, Wirt, „Stab-Bierheim“. B7916.3.3

**Motorwagen**  
 2 Eiger De Dion Bouton, 8 H.P. Motor, tadellos erhalten, frankheitsüberdillig zu verkaufen.  
 Offerten unter Nr. 1925a an die Exp. der „Bad. Pr. P.“

**Für Brautleute.**  
 Wegen Aufgabe des Geschäfts werden 5 sehr schöne Schlafzimmern, sowie 4 kompl. bessere Salon-einrichtungen zum Veräußerungspreis abgegeben.  
 Werberstraße 57, Laden.

**Für Tapeziere.**  
 Eine große Zahl Tapisserien, Divan- u. Garniturbesüge und Ottoman-Deden, werden wegen Aufgabe des Geschäfts im ganzen oder einzeln, weit unter Ankaufspreis abgegeben.  
 Werberstraße 57, Laden.

**2 Hobelbänke,**  
 bereits neu und 1 Handwagen, kräftig billig zu verkaufen. 3392.3.2  
**Kronenstr. 32, Hinterhaus.**  
 1 graues u. 1 blaues Wuffeln Kleid, sowie eine Koffer mit Kissen und Noten sind zu verkaufen. B3297  
**Nowadantage 5, bart**

**Photographenapparat,**  
 13 x 18 (Anastigmat), billig zu verkaufen.  
 Gartenstraße 64, 5. St., 118.

**Herren-Anzüge**  
 aus Resten und Gelegenheitskäufen angefertigt, mit gutem Futter und vorzüglichem Schnitt, zu Einheit preis-en: 3411  
**29 Mk. u. 35 Mk.**  
**Julius Löwe**  
 Karlsruhe  
 Werderplatz 25.  
 Mitgl. d. Rabatt-Spar-Vereins.

**Konfirmanden-Anzüge**  
 aus Cheviot, Kammerzorn u. Drapen, in schönster Ausführung, fertig und nach Mass, von  
**12 Mk. bis 30 Mk.**  
**Julius Löwe**  
 Karlsruhe  
 Werderplatz 25.  
 Mitgl. des Rabatt-Spar-Vereins.

Für Konfirmanden und Kommunikanten empfehle  
**Kleiderstoffe**  
 schwarz p. Mtr. v. 90 S. an  
 weiss p. Mtr. v. 65 S. an  
 farbig p. Mtr. v. 85 S. an  
**Julius Löwe**  
 Karlsruhe  
 Werderplatz 25.  
 Mitgl. d. Rabatt-Spar-Vereins.

Ein Ausländer (Student) möchte die Bekanntschaft eines jungen Herrn oder Fräuleins machen, um sich in der deutschen Sprache zu vervollkommen.  
 Gefl. Mitteilungen bitte unter Nr. B 302 an die Exp. d. „Bad. Pr. P.“ zu richten

**Mk. 50 000.**  
 zu billigem Zinsfuß auf 1. Hypothek auszuliehen. Ausführliche Anfragen unter Nr. 1989a an die Exp. der „Bad. Pr. P.“

Junge, laut onsfähige 2 ute (Mann Meyer) suchen auf sofort oder 1-April kleinere, gutgehende **Wirtschaft** in Zapf oder Pacht zu übernehmen. Späterer Kauf nicht ausgeschlossen. Offerten unter Nr. B3036 an die Exp. d. „Bad. Pr. P.“ erbeten. 3.2

**Fahrrad,**  
 leitenlos, Marke Dürkopp, mit Freilauf und Rücktrittbremse, sowie ein **Motorrad,**  
 2 1/2 PS., tadellos funktionierend u. sehr gut erhalten, für nur 120 Mk. zu verkaufen. 3136.2.1  
**Jähringerstraße 35.**  
 Vol. Schönmeyer wird anberk. billig abgegeben  
 Douglasstr. 20, part.